

Keine Chance den Krankmachern!

Wer in einem Pflegeberuf arbeitet, ist häufig in engem Kontakt mit Personen, deren Immunsystem durch Krankheit und/oder Alter geschwächt ist. Dabei besteht immer die Gefahr, dass Krankheitserreger übertragen werden. In Gemeinschaftseinrichtungen im Gesundheitsdienst, wo viele Menschen zusammentreffen, sind Beschäftigte bei ihrer täglichen Arbeit einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt. Hygienemängel können hier schnell bei einem großen Personenkreis zu ernsthaften Erkrankungen führen. Deshalb gilt: Hygienisches Arbeiten ist im Pflegeberuf ein absolutes Muss.

Zielgruppe dieser Unterrichtseinheit sind Beschäftigte im Gesundheitsdienst, die in Basiskursen in relativ kurzer Zeit (in vier Wochen bis zu einem Jahr) zu Betreuungsassistentinnen und -assistenten oder Pflegehelferinnen und -helfern ausgebildet werden. Es handelt sich vor allem um Azubis der Gesundheits- und Krankenpflege, der Altenpflege, Absolventen und Absolventinnen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ), Praktikanten und Praktikantinnen. Die Unterrichtsmaterialien der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) dienen dazu, die jungen Leute für das oberste Gebot der Hygiene in der Pflege, die Desinfektion, zu sensibilisieren. Die Lernenden verinnerlichen, dass Hygienemängel schlimme Folgen haben und dass sie mit einer guten Hygienepraxis sich selbst und andere schützen können. Neben dem erforderlichen Fachwissen verlangt der Pflegeberuf unter anderem Teamgeist, kommunikative Kompetenz, Engagement, Problemlösungskompetenz sowie eine hohe Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in Ergänzung zu den Inhalten der Lehrpläne Gelegenheit, diese Soft Skills zu trainieren.

Im Rahmen der Unterrichtseinheit werden folgende Inhalte vermittelt:

- Risiko Infektionskrankheit
- Das A und O in der Pflege: Die wirksame Desinfektion
- Persönliche Hygiene
- Multiresistente Erreger und Noroviren: Zusätzliche Schutzmaßnahmen

Zur Vernetzung des Wissens sowie als ergänzende didaktische Hilfe liefern folgende Unterrichtsmaterialien zusätzliche und vertiefende Informationen:

„Infektionsschutz“, www.dguv-lug.de, *webcode: lug1091929*

„Hygiene in Küchen“, www.dguv-lug.de, *webcode: lug1064949*

„Hautschutz: Grundwissen“, www.dguv-lug.de, *webcode: lug829356*

Einstieg

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern eine Übersicht über den Lernstoff der Unterrichtseinheit und benennen Sie die Unterrichtsziele. Zeigen Sie zur Aktivierung, Sensibilisierung und Einstimmung auf das Thema kommentarlos den Film „Unsichtbare Killer“ der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V. (DGKH), Laufzeit 2:03 Minuten. Der Film vermittelt zielgruppengerecht und auf satirische Weise das Risiko der Übertragung von Erregern im Krankenhaus. Alternativ können Sie auch ein Video aus der Satire-Serie „Sei kein Braehmer“ einsetzen. Darin werden Hygienefehler und -regeln anhand des



DGKH-Video „Un-sichtbare Killer“ sowie Filme aus der Serie „Sei kein Braehmer“

fiktiven Notfallarztes Dr. Braehmer thematisiert, zum Beispiel in „Sei kein Braehmer – get your disinfection – MRSA“ oder „Sei kein Braehmer – Zentraler Venenkatheter ZVK“. Alle Videos finden Sie unter <http://www.krankenhausthygiene.de/informationen/videos/>.

Nehmen Sie den Impuls des Films auf und motivieren Sie die Lernenden im Rahmen eines kurzen Brainstormings, über eigene Erfahrungen mit Ansteckungsrisiken am Arbeitsplatz zu berichten. Geben Sie genügend Spielraum für Diskussion und fragen Sie nach möglichen Ursachen für Hygienedefizite. Mögliche Antworten: mangelnde Disziplin, mangelnde Einsicht oder Kenntnis, Personalmangel, Stress, Überarbeitung, Zeitmangel, Hautprobleme, schlechte Erreichbarkeit von Desinfektionsmittelpendern usw. Visualisieren Sie die Redebeiträge unter der Überschrift

Hygienemängel in der Pflege: mögliche Ursachen

an der Tafel, am Smartboard oder an einer Wandzeitung. Sie können im Unterrichtsverlauf immer wieder auf die anfänglichen Diskussionsergebnisse Bezug nehmen.



Arbeitsblatt 1

Verlauf

Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler nach dem Zufallsprinzip je nach Klassenstärke Zweier- oder Dreierarbeitsgruppen zu bilden, so dass sich acht Teams ergeben. Schneiden Sie die Begriffe auf Arbeitsblatt 1 „Basiswissen für den Pflegeberuf“ aus. Jede Arbeitsgruppe zieht jeweils einen Zettel und übernimmt damit die Patenschaft für die aufgeführten Stichwörter. Als „Begriffspaten“ erarbeiten die Lernenden zu ihrem Stichwort/ihren Stichwörtern auf der Basis ihres Vorwissens in ihrer Arbeitsgruppe einen Kurzvortrag von maximal drei Minuten. Darüber hinaus stehen Sie während der gesamten Unterrichtseinheit als Ansprechpartner/-partnerin für Fragen rund um die betreffenden Begriffe zur Verfügung. Sämtliche Arbeitsergebnisse werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Während des gesamten Prozesses erhalten die Lernenden Gelegenheit, ihr in der Ausbildung erworbenes Wissen zu aktivieren, durch Wiederholung zu festigen, durch Korrekturen und Ergänzungen der Gruppenmitglieder zu erweitern. Sie als Lehrkraft bleiben während dieser Arbeitsphase im Hintergrund und unterstützen die Lernenden nach Bedarf. Ergänzen Sie fehlendes Wissen auf Basis der Hintergrundinformationen und legen Sie dabei den Fokus auf präventive Hygienemaßnahmen. Zur Visualisierung und zum besseren Verständnis können Sie zusätzlich Medien einsetzen, die über das Internet zugänglich sind (siehe Mediensammlung).



Film „Hände effektiv desinfizieren“. Weitere Filmtipps zum Thema Handhygiene siehe Mediensammlung

Vertiefen Sie das Thema Handhygiene anhand des Films „Hände effektiv desinfizieren“ der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) <https://www.bgw-online.de/DE/Arbeitssicherheit-Gesundheitsschutz/Gesunde-Haut/Hintergrundinfos-Haut/Desinfizieren-Film.htm>. Nehmen Sie den Film als Impuls für eine Transferarbeit: Die Schülerinnen und Schüler praktizieren das Desinfizieren der Hände als Trockenübung in ihrer Arbeitsgruppe und korrigieren sich gegenseitig. Verteilen Sie hierzu vorab das Schaubild „Wichtige 30 Sekunden: Hände wirksam desinfizieren“, und bitten Sie die Lernenden, an einer Übung zur Zeitwahrnehmung teilzunehmen. Frage: „Können Sie ohne auf die Uhr zu sehen einschätzen, wie lange 30 Sekunden dauern?“ Alle werden gebeten aufzustehen, die Augen zu schließen, nach einem Startsignal 30 „gefühlte“ Sekunden stehenzubleiben und sich dann wieder zu setzen. Beenden Sie die Übung nach einer halben Minute und betonen Sie, dass eine wirksame Händedesinfektion genauso lange dauert. Hat sich jemand zu früh hingeworfen? Die Übung kann in der Arbeitsgruppe wiederholt werden.



Schaubild



Arbeitsblatt 2

Verteilen Sie Arbeitsblatt 2 „Diskriminierung?“. Anhand eines Beitrags aus einem Internetforum diskutieren die Schülerinnen und Schüler in ihrer Arbeitsgruppe Einschränkungen und Verbote zum Tragen von Schmuck, Piercings und Tattoos am Pflegearbeitsplatz. Die Lernenden vollziehen einen Perspektivenwechsel. Sie schlüpfen in die Rolle des Arbeitgebers/der -geberin und formulieren ein Antwortschreiben, das die Einschränkungen und Verbote begründet.

Visualisieren Sie die Arbeitsergebnisse dieser Lernphase unter der Überschrift

Hygiene in der Pflege: Krankmacher unter Kontrolle

an der Tafel, am Smartboard oder an einer Wandzeitung und fassen Sie die wichtigsten Informationen noch einmal kurz zusammen. Geben Sie den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, sich die Arbeitsergebnisse zu notieren.



Arbeitsblatt 3

Verteilen Sie Arbeitsblatt 3 „Kompetenzen im Pflegeberuf“. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, den Text in Einzelarbeit durchzulesen. Die Fallbeispiele dienen als Anstoß für Rollenspiele, um persönliche und soziale Kompetenzen im Pflegeberuf zu trainieren. Jede Arbeitsgruppe sucht sich eine bis zwei Szenen aus. Die jeweilige Szene wird zunächst im Team diskutiert, positiv umformuliert und anschließend als Rollenspiel umgesetzt. Ziel ist, durch kompetentes Verhalten eine optimale Lösung zu finden, zum Beispiel durch Mut zum Nachfragen, Einfühlungsvermögen, Eigenverantwortung, Umgangsstil, Vorbildverhalten und Kritikfähigkeit. Jede Arbeitsgruppe stellt ihr Rollenspiel im Plenum vor. Die Ergebnisse werden gemeinsam besprochen, gegebenenfalls korrigiert, abschließend an der Tafel, am Smartboard oder einer Wandzeitung visualisiert.

Sie als Lehrkraft sollten den Arbeitsprozess unterstützend begleiten und dafür sorgen, dass die Rollen ernst genommen, niemand bloßgestellt und jegliche abwertende Kritik vermieden wird. Bitte sorgen Sie dafür, dass alle Fallbeispiele umgesetzt werden.



Ergebnissicherung und Hausaufgabe

Geben Sie den Lernenden am Ende des Unterrichts noch einmal Zeit, sich zur Sicherung die restlichen Arbeitsergebnisse zu notieren. Als Hausaufgabe sollen sie unter <https://www.bgw-online.de> die Angebote auf der Website der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege kennenlernen, zum Beispiel

- > [Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz > Hygiene und Arbeitsschutz > Infektionen vorbeugen](#)
- > [Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz > BGW-Lernportal > Sicheres Krankenhaus](#)
- > [Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz > BGW-Lernportal > Unterrichtsmaterial Pflege](#)
- > [Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz > Pflege: Unterweisung. Gesundheitsschutz für Schüler, Azubis, Einsteiger](#)

Impressum

DGUV Lernen und Gesundheit, Hygiene in der Pflege, Oktober 2016

Herausgeber: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Mittelstraße 51, 10117 Berlin

Redaktion: Andreas Baader, Sankt Augustin (verantwortlich); Gabriele Albert, Wiesbaden

Text: Gabriele Mosbach, Potsdam

Fachliche Beratung: Stefanie Penth, Abteilung Prävention der Unfallkasse Berlin

Verlag: Universum Verlag GmbH, 65175 Wiesbaden, Telefon: 0611/9030-0, www.universum.de

Internet-
hinweisArbeits-
blätterArbeits-
auftragFolien/
Schaubilder

Video

Didaktisch-
methodischer
Hinweis

Lehrmaterialien